

[hofgalerie]

Krottendorferstraße 81
A-8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at

 www.facebook.com/steiermarkhof



STEIRISCHE WINTERLANDSCHAFTEN



■ Kultur bewegt.



Winterkirsche, Tempera auf Holz, um 1968, 86 x 64 cm

Einladung

STEIRISCHE WINTERLANDSCHAFTEN

SAKRALE WEIHNACHTSBILDER

FRANZ WEISS

SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2015
BEGINN: 19.30 UHR
STEIERMARKHOF, KROTTENDORFERSTRASSE 81
8052 GRAZ

Die Ausstellung ist vom So., 29. November bis
FR., 18. Dezember 2015 zu sehen.

ZUR AUSSTELLUNG SPRECHEN:

ING. JOHANN BAUMGARTNER, MAS
[Kulturreferent des Steiermarkhofs]

PROF. KURT JUNGWIRTH
[Präsident des Universalmuseums Joanneum]

AO. UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} MARGIT STADLOBER
[Kunsthistorikerin]

MUSIK: KLASSIK
[Johann-Joseph-Fux Konservatorium]

ÖCERT



Die Ausstellung ist täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen. Sonntags und feiertags auf Anfrage.
Der Steiermarkhof ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: GVB Buslinie 33/33E (bis 24.00 Uhr), Haltestelle Steiermarkhof

FRANZ WEISS

18.01.1921 bis 04.06.2014

Akademischer Maler und Bildhauer, lebte in Bärnbach, Tregisttal und war seit 1951 freischaffend tätig.

In 246 Orten Österreichs und im Ausland befinden sich Arbeiten des Künstlers an mehr als 490 Objekten. Dieses Œuvre umfasst Kirchen- und Kapellenausstattungen, Kleindenkmäler und historische Zyklen in den Techniken der Fresko- und Seccomalerei, der Email-, Tafel- und Tuchmalerei, der Kupfertreibarbeit, des Mosaiks und der Farbglasfenstergestaltung sowie der Bildhauerei in Holz und Stein. Eine topografische Auflistung dieser Werke wurde im reich bebilderten Kunstband „Franz Weiss. Arbeiten im öffentlichen Raum“, hrsg. von Götz Pocha, 2003 erarbeitet. Zum Lebenswerk des Künstlers gehören außerdem das Medium der Aquarell- und Hinterglasmalerei sowie die Technik des Holzschnittes mit bislang 408 Motiven, weiters Buchillustrationen und Bucheinbände. Das Kunstschaffen und die Persönlichkeit von Franz Weiß bilden eine Einheit, gewachsen aus der Tradition, der Liebe zur Natur und der Heimat. Als Leitmotiv durchzieht sein vielfältiges Schaffen die Behandlung theologischer Themen, die er aus einer tiefen, christlichen Weltsicht schöpft. Zum früh erkennbaren Talent kam eine gediegene Ausbildung, unterbrochen durch fünf Jahre Kriegsdienst, vermittelt durch die Lehrerpersönlichkeiten Wilhelm Gösler, Rudolf Szyszkowitz in Graz und danach in Wien bei Albert Paris Gütersloh und Herbert Boeckl. In einer unverwechselbaren Stilsprache der expressiven Farb- und kraftvoll strengen Formgebung bewahrte sich der Künstler seine Individualität, die er, dem Gegenständlichen treu bleibend, zu einem markanten Realismus reduzierte. Das sichert ihm eine eigenständige Position innerhalb der österreichischen Malerei. Im Jahr 1979 wurde Franz Weiß der Professoren-Titel verliehen, von den zahlreichen Auszeichnungen seien der Ehrenring des Landes Steiermark, die Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark mit dem Stern genannt. Die Werke des Künstlers wurden seit 1945 in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Künstler leitete über Jahrzehnte zahlreiche Hinterglasmal- und Holzschnittkurse im Inland. An der Cusanus-Akademie in Brixen vermittelte er von 1977 bis 2007 als Kursleiter Hinterglasmalerei und war von 1975 bis 2000 an der Katholischen Akademie in Augsburg als Gastreferent für Hinterglasmalerei und Holzschnitt tätig. Seit den 1950er-Jahren befassen sich Rezensionen, Kulturberichte, Rundfunk- und Fernsehsendungen mit seinem Wirken. Exponate befinden sich in Museen, in privaten Sammlungen und im kirchlichen Besitz.



HOCHPREISET MEINE SEELE DEN HERRN · MEIN
GEIST FROHLOCKET IN GOTT MEINEM HELFER

Flügelaltar „Weihnacht“, Tafelmalerei, 1970, 150 x 260 cm